

Busch, Wilhelm: Vertraut (1870)

1 Wie liegt die Welt so frisch und tauig
2 Vor mir im Morgensonnschein.
3 Entzückt vom hohen Hügel schau ich
4 Ins frühlingsgrüne Tal hinein.

5 Mit allen Kreaturen bin ich
6 In schönster Seelenharmonie.
7 Wir sind verwandt, ich fühl es innig,
8 Und eben darum lieb ich sie.

9 Und wird auch mal der Himmel grauer;
10 Wer voll Vertraun die Welt besieht,
11 Den freut es, wenn ein Regenschauer
12 Mit Sturm und Blitz vorüberzieht.

(Textopus: Vertraut. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37459>)